

sch von Bogawa, Marjela Melian Schwelisch von Madras, nach
Laguna, dreizehn Malen westlich von Madras und Samsat,
bei Madras nördlich von Laguna, errichtet. Die Besätze des
Festung während der letzten Tage waren beträchtlich, ebenso
unserer Besatz; beides ist jedoch noch nicht festgestellt worden.
In unserm Hände ist unter anderem das feindliche Besatzungs-
magazin in Tapanai gefallen.

Neuigkeiten

Von der Fischerei. Einem Bericht über die
Jahresversammlung des sächsischen Fischereiverbands in Dresden
entnehmen wir, daß außer den Mitteln zur Abhaltung der
Fischereiverbands das Reichsministerium des Innern dem Vereine
eine Beihilfe von 2000 Mark gewährt. Der Deutsche Fischerei-
verband unterhält den sächsischen mit 300 Mark und der sächsi-
sche Deutsche Jagd- und Fischereiverein, Landesverein sächsischer
Jäger, fördert durch Unterstützung von 250 Mark wiederum die Be-
stätigungen des Fischereiverbands auf dem Gebiete der Vertilgung
des der Jagd und Fischerei schädlichen Amselwesens. An Jagd-
premiolen für erlegtes Amselwesens wurden 323 52 Mark vorausgibt,
und zwar für 4 Ottern, 85 Witter und 8 Fischadler. Seit
1884 hat der Fischereiverein für 640 Fischottern, 1897 Witter,
82 Fischadler 8775 Mark Jagdpremiolen bezahlt. An Gratifikati-
onen für im Laufe des Jahres 1903 erfolgte Anzeigen über
verübte Fischerei wurden im Jahre 1904 an 92 Ausschüsse
amts 435 Mark ausgesetzt. Durch Vermittlung des Vereins
wurden 1904 an 7 Befischer 72 000 Stück Bachforellenbrut,
200 Stück einheimischer Bachforellenbrut, 350 Stück einheimi-
scher Regenbogenforellenbrut, 240 Stück zweifelhäutiger Kar-
pfenbrut und 540 Stück Karpfenbrut abgegeben.

Das am Freitag abend in sämtlichen Sälen des sächsischen
Kunstausstellungspalastes Dresden, unter dem Schirmherrschaft des
Generaldirektors der Königl. musikalischen Kapelle und der Hof-
oper Dresden Grafen Seebach veranstaltete, von 3000 Personen be-
suchte Dresdener Presse- und Hoftheater-Ballfest nahm einen
glänzenden Verlauf. Das Fest, das ein Strandfest an der
spanischen Küste darstellte, war von ersten Gesellschaftskreisen
besucht. Sein Charakter, der trotz der großen Unkosten ein
einfacher ist, liegt zum Besen der Witwen- und Waisenkasse
der darstellenden Mitglieder der Königl. Hofoper und des
Bereits Dresdener Presse. Das lang vorbereitete und trefflich
durchgeführte Programm bot in buntem Wechsel Promena-
denkoncert von 4 Kapellen, Ball, buntes Theater, Auffüh-
rung auf der im großen Saale errichteten Koloradobühne
mit 35 Musikanten, die unter Leitung hervorragender
Künstler und Künstlerinnen. Das ohne Zwischenfall
verlaufene Fest bildete den Glanzpunkt der diesjährigen Saison.

Aus Leipzig wird geschrieben: Bemüht werden seit dem
1. März der jüngere stud. jur. Franz Richard Dretel, geboren
am 17. März 1881 in Witten, der hier in der Eisenstraße
wohnt, und seine Schwester, die hier in der Straße der
Königsburg wohnt, Witwenkassierin Klara Dretel, geboren
am 2. Februar 1885 in Steinberg bei Weida. Die Witwen-
kassierin ist von Leipzig nach hier gekommen, hat mit ihrem
Ehemann eine Zusammenkunft gehabt und seit dieser Zeit sind beide
spätes verschwunden. Nach den Umständen zu schließen, muß
angenommen werden, daß sich die Vermählten ein Ver-
brechen an dem Dretel, dessen hinter Arm kürzer und verkrüppelt
ist, hat erst vor kurzer Zeit seine Studien freiwillig aufgegeben.

Der nachmittags halb 6 Uhr von Reichendorf nach Leipzig
abgehende Schnellzug 7647 überfuhr und zer-
störte am Freitag in Oberreichenbach einen mit Steinen
beladenen Lastwagen. Der Wagen hatte bereits den Überzug
passiert und wegen der hohen Steigung gehalten. Beim Anhalten
der Pferde je ein Tier der Wagen wieder auf das Geleis zurück-
und in den Güterzug. Nur durch die Umsicht des Lokomotiv-
führers, der trotz des Nebels den Zug schnell zum Halten brachte,
ist größeres Unglück vermieden worden. Der Zug fuhr ohne
größere Verzögerung nach Beendigung der Bergbauarbeiten
seine Fahrt fortsetzen.

Derliche Angelegenheiten

Schneeberg. Auf Veranstaltung des Kirchenvorstandes
sind am letzten Freitag im Saale des „Gasthofes zur Sonne“
eine Vorstellung von Lichtbildern statt aus dem Arbeitsgebiete
unserer Leypziger Mission in Ostafrika und Indien. 2 Serien
von je 50 Bildern sahen wir in scharfer Ausprägung und prächtigen
bunten Farben an uns vorüberziehen. Die Einleitung zu
jeder Serie bildeten etliche Bilder von der Reise, die die Mis-
sionare nach den Missionsfeldern zurücklegen haben. Zunächst
wurde eine Reihe von Bildern aus der Balomba-Mission vor-
geführt, die Festung von Mombasa, dem Landpunkte in Ost-
afrika, verschiedene Straßenschilder, Lehrentwürfe, Reittiere, die
Kirche und Schule in Jimba, eingeborene Wamba in den ver-
schiedensten Lebensaltern, Bilder aus dem Missionsleben auf den
Stationen. Der zweite Teil der ersten Serie brachte Bilder
aus der Dschaggamission, prachtvolle Landschaftsbilder, Wohn-
stätten der Eingeborenen, Hauptlinge in ihrem Schmuck, ein
Marktblatt, Hundewerke beim Essen, Missionsgebäude von Mochi,
Mabshams und Mamba, eingeborene Christen mit ihren Mission-
aren, endlich das Geze am Meer, welches in Städte bezeichnet,
wo die Missionare Segelboot und Dohr im Jahre 1896 von
Kaukhaltern in ihren 3 Iken ermordet wurden. Diese noch
bunter und farbenprächtigere waren die Bilder aus dem Gebiete
der indischen Mission, zuerst verschiedene Missionsstätten und
Schulgebäude, dann eine Reihe von Bildern, die die mannigfaltigsten
Eindrücke in das indische Heidentum geben. Sodann
wurden die Eingeborenen in ihren sozialen Verhältnissen vor-
geführt. Den Beschluß machte eine Reihe der herrlichsten Land-
schaftsbilder aus Indien. Die einzelnen Lichtbilder wurden durch
Herrn Superintendent Thomas kurz erklärt, wofür die Herren
Bürgermeister Rumbisch und Jakob in dankenswerter Weise
die Herstellung und Überwachung des Kalenderrahmens über-
nommen hatten. Von den niedrigen Eintrittspreisen ergab sich
eine Einnahme von 113 A 45 s, wovon unser Leypziger Mission
ein erheblicher Reingewinn zu fließen wird.

Schneeberg. Am 2. März hielt der Verein für die
Herberge zur Heimat seine Hauptversammlung ab. Der Vor-
sitzende, Herr Bürgermeister Dr. von Boydt, erstattete den
Jahresbericht, nach welchem sich die Zahl der Mitglieder des
Vereins von 122 auf 128 erhoben hat. Im ganzen wurden
im Jahre 1904 4435 Personen in der Herberge verpflegt,
2465 gegen Verpflegung 1903 erzielte Naturalverpflegung. Al-
dann wurde von Herrn Kaufmann Richard Schmaltz der
Wirtschaftsbericht, von Herrn Bierbrauereibesitzer Kirch die
Jahresrechnung abgelegt, nach welcher sich die Einnahmen auf

3365 A 53 s, die Ausgaben auf 2204 A 94 s belaufen
haben. Eingehend wurde die Frage erörtert, wie dem Verein
bei in der Herberge verpflegten zu dienen ist. Es ist dringend
wünschenswert, daß die Einwohnerschaft sich für die Herberge
den Ansprüchen nicht, oder wenigstens den Geld zu ver-
reichen, sowie recht zahlreich dem Verein für die Herberge zur
Heimat als Mitglieder beitreten. Dann wird auch der Schein
der Herde vermieden durch den Hinweis auf die Verpflegungs-
Station in unserer Stadt, wo auch unmittelbare Darlehens-
Naturalverpflegung erfolgen. Es sei noch bemerkt, daß der
Mitgliedsbeitrag jährlich 1 A beträgt.

Rechtsrat, 5. März. Nach langem Verbleib
gestern nachmittag Herr Bürgermeister a. D. Bernhard Speck,
Mitglied des Reichstages I Klasse und Ehrenbürger hiesiger
Stadt. Vom 1. Januar 1882 bis Ende Juni 1900 stand
derselbe an der Spitze der Verwaltung unserer Stadt und in
dieser langjährigen Wirkungszeit erwarb sich der Herr Speck so
große Verdienste um das Wohl Reichsdorf, daß ihm die An-
erkennung und der Dank der Bürgerschaft bis in die fernste
Zukunft sicher sind. Unter seiner Anwesenheit gelangte die hiesige
städtische Sparkasse zu ihrer jetzigen Bedeutung und Entwiklung,
und seiner Fürsorge verdankt die Stadt die neuen sich für die
unabermittelten Einwohner außerordentlich segensreich sich er-
weisende Sterbe- und Erbverträge, ferner die Hochdruckwasserleitung
und vieles andere mehr. Die nie ermüdete Arbeitskraft des
Herrn Bürgermeisters Speck erwiderte es ihm, außer seinen
Amtsgeschäften auch noch den Beruf eines Rechtsanwalts und
königl. Notars auszuüben und achtzehn Jahre lang war er
auch Abgeordneter des 41. Reichstages, umfassend die
Amtsgerichtsbezirke Reichendorf, Langensalza, Reichberg und Schnee-
berg, in der zweiten sächsischen Kammer, wo er der kon-
servativen Fraktion angehörte und an deren geschäftlichen
Arbeiten und Verhandlungen so regen und fördernden Anteil
nahm, daß ihm die Kammer eine Reihe von Jahren das Ehren-
amt eines Sekretärs übertrug. Im Jahre 1886 wurde Herr
Bürgermeister Speck für seine Verdienste um Stadt und
Staat durch die Verleihung des Ritterkreuzes I Klasse vom
Reichspräsidenten ausgezeichnet; die Stadt Reichsdorf hatte ihn
schon früher zum Ehrenbürger ernannt, was sie ihn auch
später noch mehrfach geehrt hat. Herr B. Speck wurde am
18. Januar 1881 als Sohn des Reichsdorfer Gerichtsamt-
manns Speck geboren, wor nach vollendetem Studium Referendar
in Klingenthal und Verdan und später bis zu seiner Wahl als
Bürgermeister hiesiger Stadt Kultur in Schneeberg. Die Kunde
von dem Hinscheiden des hochgeschätzten Mannes hat in allen
Reihen der Einwohnerschaft Trauer erweckt, und schon am Abend
des Todeszuges hielten Rat und Stadtvorstand eine gemein-
schaftliche Sitzung ab, bei welcher Herr Bürgermeister Dr. Richter
dem Schmerze der Stadt um den Tod des hochverdienenden früheren
Oberhauptes in warmen Worten Ausdruck verlieh und seinem
Wirken Anerkennung und Dank schenkte und in der Beschlusse über
die Anteilnahme der Stadt bei dem Tode und Begräbnisse des
verstorbenen früheren Stadtvorstandes und Ehrenbürgers gefaßt
wurde.

Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema.
In ihrem Geschäfts-Bericht für 1904 führt die Direktion unter
andem aus, daß in dem abgelaufenen Geschäftsjahre in der
Papierfabrik wieder ein größerer Umsatz erzielt wurde, dagegen
drückte der so außerordentlich kleine Wasserstand die Produktion
in dem mit Wasser betriebenen Holzschleifereien bedeutend herab,
wobur das Gewinnergebnis sich ansehnlich stellte. Der
Bruttogewinn für 1904 beträgt 355 874 A. Hierin gehen die
Abfertigungen im Gesamtbetrage von 102 840 A ab so daß
einkünftliche 12 438 A betragen, aus 1903 sich ein Reingewinn
von 265 472 A ergibt, es erhalten überweisen der Verfügung-
sfonds 10 000 A bis Arbeiterentlohnungsfonds 10 000 A,
das Arbeiterentlohnungsfonds 2 000 A, das Beamtenunterstüt-
zungsfonds 10 000 A, der Erneuerungsfonds 40 000 A, das
Arbeiterentlohnungsfonds 2 000 A und das Anstaltungsfonds
14 000 A, für Lantien am Direktion und Beamte werden
52 808 A verlangt, die Aktionäre erhalten 12 Prozent (im
Vorjahre 12 Prozent) Dividende = 120 000 A und 6663 A
werden auf neue Rechnung übertragen.

Kue, 5. März. Bei dem gestern im hiesigen Stadtkeller-
Restaurant begonnenen zweiten Preisfesten wurden am ersten
Tage von Herrn Ullmann-Kue 23 Punkte als Höchstzahl erlangt.
Preis betrug die Punktezahl 24 Herr Günter-Bock mit 17, 9, 8
Punkten den Tagespreis beinahe errungen, wenn nicht
noch ihm Herr Döbler-Kue ebenfalls 24 mit 8, 7, 9 Punkten
gekommen hätte. Die Beteiligung an dem Preisfesten war am
Sonntabend sowohl als auch heute ein sehr rege. Auch die
weiteren Tage werden wohl noch manche interessante Ueber-
raschung bringen.

Bermergrün, 5. März. Am 2. d. M. wurde dem
hier wohnenden, seit einer Reihe von Jahren ununterbrochen bei
der Straßen- und Wasserbau-Inspektion in Schwarzberg in
Arbeit stehenden Straßenarbeiter Carl Schubert an Rangheftels
der Königl. Bau-Inspektion durch den Herrn Bau-
hauptmann Demmering im Besitze des Herrn Bauverwalter
unter scharfer Aufsicht das tragbare silberne Ehrenzeichen für
Treue in der Arbeit überreicht. Wobei es dem Jubilar beizubehalten
sein, diese Auszeichnung noch viele Jahre zu tragen.

Aus Schöneberg wird der „Zw. Bl.“ geschrieben:
Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die vor einigen Tagen in
ihrem Rollstuhle verhaftet aufgefundenen Ehefrau des Wirt-
schaftsbesizers Spöck hier nicht durch Selbstmord gemordet hat,
sondern das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Ob an
diesem Verbrechen etwas wahres ist, dürfte die Untersuchung bald
ergeben, da der Vorfall zur Kenntnis der Behörde gebracht
worden ist.

Wenigstens

Wenigstens, 5. März. Der hiesige Bürger Edmund
Lührmann stiftete seiner Geburtsstadt Essen 250 000 Mark zu
einem Erlösungsfonds für Kriegerwitwen.

München, 5. März. Gestern abend kamen auf dem
hiesigen Hauptbahnhof aus einem Postwagen der Strecke Mün-
chen-Salzburg drei Postkinder mit etwa 12 bis 15 000 Mark Wert-
inhalt abhanden.

Trient, 5. März. (W. L. B.) Ein Bergsturz am
Zielerberg zerstörte die Straße Riva-Compl. Im Juni
verpörrte ein harter Bergsturz den Taleingang. In vielen
anderen Teilen Südtirols, wo jetzt der Frühling wach, sind zahl-
reiche Lawinen und Felsstürze, weil der nasslich massenhaft ge-

fallenen Schnee schmelzt, abgegangen. Im Ortsteil
des Schnees wach.

Travendberg, 5. März. (W. L. B.) Das am 3. d.
Mts. in der Dattler-Riff-Passage festgenommen dem die Dattler-
Riff „Madlung“ ist heute mittag fest geworden und über-
wärt abgehaupt.

Beste telephon. und telegr. Nachrichten des „Ergeb. Volkstums.“

Dresden, 6. März. Se. Majestät der König besuchte
gestern vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche
und empfing von halb 12 Uhr an anlässlich seines Namenstages
den Staatsminister von Reich, die Hofkammern und die Hof-
gesellschaft zur Gratulation. Nachmittags speiste der König mit
seinen Kindern.

Saon, 6. März. Bei der heute erfolgten Nachwahl zur
Deputierten-Kammer wurde der liberale Republikaner Pasquier
gewählt.

London, 6. März. Knifisch wird bekannt gegeben, daß
der Earl of Cambor zum ersten Lord der Kontraktliste ernannt
worden ist.

London, 6. März. „Morning Post“ meldet aus
Sanghai vom 4. d. M.: Die Japaner sind im Begriff, etwa
5. Klasse aus 8 Divisionen, die 140 000 Mann stark sein und
aus den Reserven der Jahrgänge 1887—1891 bestehen soll
aufzustellen. Drei Divisionen sind schon im Nordosten von
Korea gelandet. Ein Teil davon soll gegen Wladivostok vor-
gehen, ein anderer soll versuchen, den linken Flügel der russi-
schen Mandchurienarmee zu umgehen. Die japanische Reserve-
armee zur Konvertierung Japans wird aus dem Reserve-
mannschaften der Jahrgänge 1884—86 aufgestellt.

Köln, 6. März. Die Kammerwahlen sind im ganzen
Land in voller Ruhe und Ordnung verlaufen. Die Regierung
hat eine beträchtliche Mehrheit erzielt; fast die ganze Zahl der
Deputierten ist gewählt worden. Sämtliche Minister wurden
wiedergewählt.

Johannesburg, 6. März. „Rand Mail“ meldet:
Mitte März wird ein königl. Erlass erscheinen, durch welchen
eine repräsentative Verfassung eingeführt wird. Es sei ein
Wahlrecht auf britischer Grundlage vorgesehen. Die Stimmen
aller Wahlberechtigten sollen gleichwertig und jeder Wahlkreis
durch einen Abgeordneten vertreten sein. Die Wahlkreise sollen
durch einen königl. Kommissar bestimmt und ein Verfahren für
die durch Entwicklung notwendig werdende Wahlkreisänderung
festgelegt werden. Das Blatt sagt, daß in dem Parlament
18 Abgeordnete von der Richtung des Blattes „Het Volk“ und
18 Mitglieder der Gegenpartei vorhanden sein werden.

München, 6. März. (Kriegermeldung.) Hier treffen jetzt
Hilfslinge von der Straße von Hsinminging und aus der Ge-
gend nördlich des Hunho ein. Die Japaner, welche gestern am
Schlusse der Schlacht auf dem Westflügel gefangen genommen
wurden, waren so erschöpft, daß sie nicht mehr gehen und sich
nicht mehr wehrhalten konnten. Sie liegen unter Bewachung wie
tot. Ihr Zustand ist ein breches Zeugnis von den entsetzlichen
Anstrengungen, denen die japanischen Truppen durch General
Rogis außerordentlich rasches Vorrücken unterworfen sind.

London, 6. März. „Daily Mail“ meldet aus Hong-
kong von gestern: Der deutsche Dampfer Rabia traf am
4. März 100 Seemilien südwestlich von Hongkong zwei japanische
Geschwader. Das erste bestand aus Linien Schiffen und anderen
Kreuzern, war 9 Schiffe stark und fuhr mit Vollampf in ge-
schlossener Ordnung mit abgeblendeten Lichtern. Die Japaner
richteten einige Minuten die Scheinwerfer auf den Dampfer
bis sie Namen und Heimathafen aus dem Rauch erkannten. Dieses
Geschwader wurde um 2 Uhr morgens gesehen. Das zweite
Geschwader, welches aus 13 Schiffen bestand, wurde im Laufe
des nachmittags gesehen.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Diller,
in Pa.: G. W. Görtner, Schneeberg.

Voransage des Meteorologischen Instituts zu
Chemnitz für den 7. März:
Schneefall, Temperatur normal, Westwind, Barometer mittel.

Niedererschlags-Verhältnisse
der Fluggebiete des Schwarzwassers, der Zwidamer Mulde und
der Chemnitz in der 3. Dekade des Februar 1906.

Fluggebiet	beobachtet	normal	Abw.
Schwarzwasser	2	22	-20
Zwidamer Mulde, n. Thal	0	18	-18
„ „ „ „	0	16	-16
Chemnitz	1	21	-20
„ „ „ „	0	15	-15

Schöne Frauen ohne reinen Teint und uneben
einen solchen zu erzielen gibt
es nur ein Mittel die viel
taufenfach bewährte Myrrhollin-Seife.

Sänglingen, denen die Muttermilch versagt ist, dient
Rufes's Kindermilch, mit oder ohne Milch, zur aus-
schließlichen Ernährung, da es bis in der Muttermilch vorhan-
denen Nährstoffe im richtigen Verhältnis enthält, von Kindern
gern genommen und vollständig verdaut wird. Es besteht aus-
reichende Mengen von Mineralstoffen zur Knochen- und Harn-
bildung, von Eiweißstoffen zur Bildung von Muskelsubstanz, und
ist berei die Kräftigung in hervorragender Weise. Mit
Rufes's Kindermilch ernährte Kinder zeichnen sich durch gute
getragene Verdauung und prächtiges Gedeihen aus.

Von dem bekannten „Kurstitut Spiro Spero“ (Bau
Weidmann), das mit seinen Erfolgen bei Behandlung von den ver-
schiedensten Nerven- und Lungenleiden bereits seit 1881 wiederholt
das öffentliche Interesse erregt hat, liegt der heutigen Nummer dieses
Blattes ein Prospekt bei, den wir der Beachtung dieser Leser em-
pfehlen.

Robert Elsel & Sohn, Aue,
Reichs-Strasse 3.

Beste und billigste **Möbel**
Bezugsquelle in . . .

für jeden
Stand
passend.

In jeder Preislage

findet man stets die grösste Auswahl fertiger, nur solider
Stühle in Sopha's, Ottomanen, Matrassen, Schränken,
Vertikows, Bistets, Tischchen jeder Art und Grösse,
ganzer Einrichtungen. Trumeaux und Pfeiler-Spiegel.

Eigene Möbelfabrik.

Preise ohne Konkurrenz.

Auch Teilzahlungen gestattet.

Telephon No. 149.

Obst- u. Gartenbauverein
Schneeberg-Neustädtel u. U.
Mittwoch, den 8. März

Konzert und Ball
in „Stadt Leipzig“. Anfang 7 Uhr.

Erzgeb.-Zweigverein Neustädtel.

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Don-
nerstag, den 9. März abds. 7/9 Uhr im „Karlsbader
Haus“ statt.
Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht, Erweiterungsbau
auf dem Giesberg, Bewilligung der Kassen, Auslösung von
Anteilscheinen, sowie weitere Vereinsangelegenheiten.
Unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Verhandlungsgegen-
stände ersucht um recht zahlreiche Teilnahme
der Vorstand.

Café König, Schneeberg.

Am Fastenachts-Dienstag
Kaffee - Kränzchen
für junge Damen und Herren.
Anfang 7 Uhr abends.

Café Bochmann, Neustädtel.

Heute Dienstag zur Fastnacht
Kappen-Abend,
wozu ergebenst einladet Kurt Bochmann.

Neustädtel. Kaffee - Kränzchen Neustädtel.

für junge Damen und Herren.
Mittwoch, den 8. März a. c. in Paul Unger's
Conditorei & Café.

Reichhaltiges Conditorei - Buffet.
„Ratskeller“ Neustädtel.

Dienstag, den 7. März zur Fastnacht Surfert,
wozu freundlichst einladet Louis Goldhahn.

„Deutsches Haus“ Neustädtel.

Am Fastenachts-Dienstag von abds. 7 Uhr an
große öffentl. Ballmusik,
geleitet vom Koncertina-Klub 3. Neustädtel.

1/2 11 Uhr Polonaise mit großartigen Ueberraschungen.
Hierzu ladet ergebenst ein Heinrich Berger.

Hotel Karlsbader Haus
Neustädtel.

Heute Dienstag, von 6 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
von 10 Uhr an Surfert - Polonaise.

„Bürgergarten“, Aue.

Heute zum Fastenachtsdienstag, von nachmittags 5 Uhr an
starkbesetzte Karneval-Ballmusik
mit großen Ueberraschungen. Hierzu ladet freundlichst
ein Emil Hempel.

Schweizertal Alberoda.

Am Fastenachts-Dienstag Ballmusik, wozu ergebenst ein-
ladet Richard Georgi.

„Gasthof zur goldenen Krone“ Beierfeld.

Heute Dienstag
öffentl. Tanzmusik (Kappenball)
um 10 Uhr Polonaise, wozu freundl. einladet Max West.

Gasthof zum wilden Mann Oberpfannenstiel.

Zum Fastenachts-Dienstag von 7 Uhr an große Tanz-
musik, um 10 Uhr Surfert. Hierzu ladet ergebenst ein
Louis Reinhold.

Gasthof goldener Anker, Schwarzenberg.

Heute, zum Fastenachts-Dienstag, öffentliche
Tanzmusik
Hierzu ladet freundlichst ein Emil Weinert.

Gasthof Nieder-Wilzbach.

Heute, zum Fastenachts-Dienstag große öffentliche Ball-
musik, wozu freundlichst einladet J. Müller.

„Gasthof zum grünen Busch“ Dittarsdorf.

Dienstag, zur Fastnacht, abends von 7 Uhr an
Tanzmusik, um 10 Uhr Wursch-Polonaise.
Jeder Tänzer erhält ein Glas Wursch gratis.
Hierzu ladet freundlichst ein Im. Schhardt.

Verantwortlich für den Inseratenteil: E. Georgi in Schneeberg

Heute Dienstag
Schlachtfest
bei Paul Röder, Schneeberg.

Heute Dienstag
Spielabend,
wozu ergebenst einladet Bruno Unger, Neustädtel.

Heute Dienstag
Schlachtfest,
Ebert's Restaur., Oberschiema.

Vohrarbeit,
1/2 und 1/4. 3fach und 2fach,
gibt aus Adolf Michaelis.

Häcksel
hält stets auf Lager
G. Wegner, Neustädtel.

Brut-Eier
indischer Laufenten, à St.
15 3 sind abzugeben
Schneeberg, Wolfsberg 810 D.

Kapital-Gesuch
16 000 Mark

werden zur I. Stelle auf gutes
Zinshaus per 1 April gesucht.
Offerten unt. 16 000 an
die Exped. d. Bl. in Schnee-
berg erbeten. 2

Ein in bester Verhältnisse
von Vöhrnitz gelegenes
Haus m. Laden
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Abz. u. N. 3.
Dr. st. Vöhrnitz erbeten. 2

Verloren wurde nach oder
vom Deutsch. Haus
eine Corallenkette. Gegen
Belohnung abzugeben Neustädtel,
Lindenauerstraße 136 I

Hotel „Deutsches Haus“,
Sächsisch.

Heute Dienstag, zur Fastnacht,
öffentliche Ballmusik,
in den noch vom Wurstball her restlich besetzten Sälen.
Säle gut geheizt.

Es ladet hierzu ergebenst ein Louis Seidel.

„Grünes Tal“, Vöhrnitz.

Am Fastenachts-Dienstag von abends 8 Uhr an
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Otto Grimmann.

Gasthof Niederalfalter.

Am Fastenachts-Dienstag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Conrad Zanker.

Tanz-Unterricht.
Hotel Stadtpark, Aue.

Weitere w. Anmeldungen bis Freitag, d. 10. d. Mts. v.
abds. 8-9 zur persönlichen Entgegennahme daselbst erbeten.
3 Paul Serber, Ballettmisier.

Zschorlau. Aekutenversammlung.

Sonnabend, 11. März abends 8 Uhr im Gasthof z. Hof.
Frisch geräuch. Schellfisch,
vieler Zeitpöklinge, schweb. Pöklinge, 3 Stück 10 3,
und Sprossen empfiehlt
Gahn's Obsthalle, Schneeberg.

Frischen Spinat, Rosenkohl, Rübischen, Peter-
falle und Schwarzwurzel empfiehlt billigst
d. D.

Sämtliche Fleischer von Aue

geben hierdurch bekannt, daß von heute an die
Fleisch-Preise

wie folgt sind:

Rindfleisch à Pfd. 70 Pf.,
Schweinefleisch à Pfd. 80 Pf.,
Schöpfenfleisch à Pfd. 75 Pf.,
Kalbfleisch à Pfd. 75 Pf.

Sonnabend, den 4. März Nachmittag 1 1/4 Uhr verschieb sanft
und ruhig in Neustädtel nach kurzem Krankenlager unser guter
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Bürgermeister a. D., Rechtsanwalt
Karl Bernhard Speck,
Ritter pp.,
im 75. Lebensjahre.
Oelsnitz I. E., Schneeberg, Chemnitz, Buenos-Aires, Stuttgart.
Revierförster Otto Speck,
Anna Wagner geb. Speck,
Elisabeth Bachmann geb. Speck,
Albrecht Speck,
Max Speck,
Emma Speck geb. Taubert,
Rechtsanwalt und Notar C. Wagner,
Justizrat H. Bachmann,
Eloisa Speck geb. de la Puente
zugleich im Namen der übrigen
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.

Einige
ganz exakte Sticker

an 2fach 1/4 sofort oder später
gesucht bei
Gustav Hochmuth,
Schneeberg.

Eine fleißige größere Wsch.
Seidenerin sucht per Ostern 1906
einen Sohn achtbarer Eltern
mit guter Schulbildung als
Lehrling.

Zu erfahren in der Exped.
d. Bl. in Schneeberg.

Allen, die uns beim Heimgange unseres
lieben Töchterchens
Paula Erna
durch Wort und Schrift zu trösten suchten und
die letzte Ruhestätte unseres geliebten Kindes
mit so überaus reichem Blumenschmuck be-
deckten, sagen wir hierdurch unsern
herzlichsten Dank.
Schwarzenberg, den 4. März 1906.
Paul Nestler u. Frau.

A. z. s. B.
E. I. d. e. O. Br. Speck.
Beerd. Dienstag nachm. 2 Uhr.
Versamml. d. Brr. 1 Uhr am Bahn-
hof Neustädtel. W. H.

Königl. Sachs. Militärverein Neustädtel.
Stellen zur Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes, des
Herrn Bürgermeister a. D. Speck, Dienstag nachm.
1/2 2 Uhr bei Kamerad Hilbig. D. V.

Rgl. S. Militärverein I Aue.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden August
Wannmann findet Dienstag, den 7. März a. c. nachmittags
1/2 2 Uhr vom Trauerhaus, Reichstr. 49, aus statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Saathafer!
Echte schwedische Ligowo Saathafer,
ertragreicher in höchster Lage — kein Versuchsafer — lang-
jährig bewährt, sowie
Gelb-, Propsteier- u. Friesländer-Saathafer
empfehlen
Neustädtel. Gustav Wegner.

Auf Saatkartoffeln
für Professor Werber, seine Ware, nimmt Bestellungen ent-
gegen
Gustav Wegner, Neustädtel.

Der Fasten
Aues zum direkt
Ebotpr. von der
Dose 3,50 Pf.
Extra frische
wird. schone
lechte Fische
nur währ.
d. Degeners Fisch Großverd. K 89 Schweineleide! 80 Stück 80 edt.
Sprott. ca. 25-30 Kolm. ca. 25 ff. Fr. Delikat. 2 Pf. Df. ff.
Kuchov. (ab. 1/2. H. Caviar.) 2 Pf. Sardellen. u. 1 ganz fett. Rauchal.
6 Pf. ff. Lachs nur 6 Pf. 70 Bant. 2 Pf. Erste direkte u.
billigste Bezugsquelle. Begr. 1881.

Fräulein, welches drückt Remington schreibt u.
soll fotografieren, sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanträgen an
J. Glau, Bildschneid. Aue I. Sa.